

Schlendern zwischen musikalischen Welten

KULTUR Zum siebten Mal und erstmals nur in Oberhofen findet bis zum Sonntag das Gaia-Musikfestival statt, ein Kleinod der Schweizer Kammermusik.

Wie von Geisterhand gespielt ertönt das mechanische Klavier. Ein vermeintlich antiker Schrank entpuppt sich ebenfalls als Musikmaschine und fiedelt die ungarischen Tänze von Brahms. Während die Festivalgäste im Keller des Hauses der Musik am kühlen Wein nippen, verschlägt es sie in einen Berliner Hinterhof kurz nach der Jahrhundertwende, denn einer der vielen Leierkästen dreht seine Runden. Eben noch reissen sie drei nun echte Violinen bei einer Serenade von Zoltán Kodály mit, da folgt schon mit schmelzender Stimme und spitzbübischem Lächeln ein Gruss von Elvis: «Love Me Tender». Wehmütig wird dem Hörer ums Herz beim Wiegenlied aus Strawinskys «Feuervogel», doch findet er sich bald in einer argentinischen Tanzbar wieder mit leidenschaftlichen Klängen eines Piazzolla-Tangos.

Verstohlen dreht sich das Publikum um, als das Tenorsaxofon auf der Empore die jazzigen

Klänge des Klaviers durchschneidet. «Wir möchten verblüffen», trifft die künstlerische Leiterin Gwendolyn Masin bei ihrer Eröffnungsrede die Stimmung des Abends. Das Motto «Viva Gaia» hätte zum Auftakt des Kammermusikfestivals lebhafter und vielseitiger nicht umgesetzt werden können. Statt wie gewohnt einen Zuschauerraum musikalisch zu bedienen, wurde das Publikum nacheinander an drei Orte und in musikalische Welten geschickt: zum Klösterli, zum Schloss und ins Haus der Musik. So entstand als Einstieg ein kleines Festival innerhalb des Festivals – ein vielversprechender Beginn.

Christina Burghagen

Heute Abend um 20 Uhr findet im Klösterli das Konzert «Vermächtnis» u. a. mit Werken von Daniel Schnyder, Igor Strawinsky und Sergei Prokofjew statt. Morgen folgen gleich zwei Konzerte: um 11 Uhr «Inspiration» im Klösterli mit Werken von George Gershwin, Dmitri Schostakowitsch und Astor Piazzolla, um 17 Uhr im Schloss «Lang lebe der König» mit Werken u. a. von Ludwig van Beethoven, Zoltán Kodály und Duke Ellington. Fragen zum Vorverkauf unter info@gaia-festival.com.